

KLOSTERNEUBURG

Immer wieder hilft Wolfgang Czutta, wo es nötig ist. Zuletzt übergab er den Erlös eines Festes an die Hilfswerk-Managerinnen Regina Scholz (l.) und Elisabeth Schlerith, die damit Kinder unterstützen.

FOTO: FUCHS



SPENDEN AM LAUFENDEN BAND / Finanzzentrums-Chef Wolfgang Czutta gehört seit Jahren zu den Klosterneuburger Unternehmern, die sich durch besonders große Nächstenliebe auszeichnen.

Unternehmer mit großem Herz

Adventzeit ist auch Spendenzeit. Und gerade jetzt zeigen auch die Unternehmer der Babenbergestadt ihr großes Herz. Einer, der diesen Weg schon lange beschreitet, ist Wolfgang Czutta. Der Chef des Finanzzentrums veranstaltet und betreut bereits seit Jahren caritative Aktionen.

„Es ist mir schon immer ein Anliegen gewesen, den Mitmenschen, die vom Schicksal gebeutelt wurden, zu helfen. Und wenn ich meine vielen geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakte für diesen guten Zweck nützen kann, ist das für mich nur recht und billig“, erklärt Czutta.

Gerade erst hat er wieder einen saftigen Spendenscheck an das Klosterneuburger Hilfswerk überreicht. Mit den Erlösen aus dem Sommerfest, das er alljährlich in der Orangerie des Chorherrenstifts veranstaltet.

„Mit diesem Geld unterstützt das Hilfswerk vor allem Kinder in Klosterneuburg, die wegen schwieriger Familiensituationen in ihrer Entwicklung beeinträchtigt sind. Und deshalb Probleme in der Schule und in der Kommunikation haben“, erklärt Czutta.

Und schließt damit an eine lange Reihe anderer Hilfsaktionen nahtlos an. So organisierte

er im Vorjahr einen Adventpunsch, dessen Erlös einem Klosterneuburger Winzer, der nach einem schweren Unfall im Weingarten monatelang, nicht erwerbsfähig war, überwiesen wurde.

Jetzt unterstützt Czutta auch die Idee eines anderen Klosterneuburger Unternehmers. Als sich Christian Schallenberg, Chef des Unternehmens „Die Kalendermacher“, bei ihm mit einem Projekt für Obdachlose einstellte, war er sofort Feuer und Flamme. Und ist jetzt einer der Sponsoren des Augustin-Kalenders.

„Als wir ihn das erste Mal machten, war er in nur zehn Ta-

gen ausverkauft. Und der komplette Erlös kam den Obdachlosen zu Gute. Denn die Produktionskosten haben wir Sponsoren zur Gänze übernommen“, ist Czutta stolz auf das Projekt, das auch in diesem Jahr seine Fortsetzung findet.

Schon bald werden die neuen Kalender in Druck gehen und gleich danach von den Augustin-Verkäufern an den Mann gebracht. „Selbst die Produktion dieses Jahresplaners ist spannend“, erklärt Czutta: „Wir verteilen 50 Einweg-Kameras an die Straßenverkäufer, und diese machen dann die Bilder. Und wir suchen die besten aus“.